

# Was hat eure Schule positiv verändert?

## Beitrag von „Ummon“ vom 22. September 2018 16:13

Was war für euch die (oder eine) "Erfindung", die in eurer Schule etwas positiv verändert hat? Egal ob an der Schulgemeinschaft, nur für die Lehrer oder nur für Schüler.

Dinge, die nicht zum Standardrepertoire einer Schule gehören, nachahmenswert sind und auch gerne kopiert werden dürfen.

Letztes Jahr haben wir beispielsweise einen zentralen Nachschreibtermin eingeführt, zu dem man seine Schüler hinschicken kann, wenn sie eine [Klassenarbeit](#) nachschreiben müssen.

Davor hat immer jeder für seine eigenen Nachschreiber ein Räumchen gesucht, in dem sie (meist ohne Aufsicht) nachgeschrieben haben.

---

## Beitrag von „Midnatsol“ vom 22. September 2018 16:39

Seit Mitte letzten Jahres können wir Buchungen von Räumen oder Gerätschaften (Beamern, Laptops, etc.) online vornehmen, statt über eine Liste im Lehrerzimmer. Das ist große Klasse, da ich so am Wochenende, wenn ich meine Planung erstelle, schauen kann, wann noch was frei ist und es mir dann direkt sichern kann.

Auch den Stundenplan können wir seitdem online einsehen: den von uns, Kollegen, Klassen und Räumen, alles inklusive Hervorhebung von Änderungen. Das ist ebenfalls manchmal sehr hilfreich, bspw. wenn ich eine Mail bekomme, dass ich Montag uuuuuunbedingt Information xyz an meine Klasse weiterleiten muss, ich montags aber gar keinen Unterricht bei ihnen habe. Ich schaue einfach, wann ich evtl. Zeit hätte (Freistunde) und wo meine Klasse dann ist, oder aber welcher zuverlässige und hilfsbereite Kollege am Montag bei ihnen Unterricht hat, der die Information dann an meiner statt weiterleiten könnte. Ganz entspannt, viel besser als das dann Montag vor der 1. Stunde zu recherchieren, wenn ich doch eigentlich kopieren und quatschen und wasweißichnochwas machen möchte/müsste.

So einen zentralen Nachschreibtermin haben wir übrigens auch! Toll - außer dann, wenn man Hörverstehen abprüfen muss. Dann hampelt man nämlich doppelt herum: Raum suchen, der in der Nähe des Nachschreibraumes ist, den Prüfling mit HV versorgen, und ihn dann nach ca. 10 Minuten rüber bringen - und das alles, während man aller Wahrscheinlichkeit nach eigentlich wo anders Unterricht hätte. Gerade wenn dann eine kleine Klasse unbeaufsichtigt ist, stresst das doch sehr! Da müsste noch nachgebessert werden, aber wie, weiß ich leider auch nicht.

---

## Beitrag von „Meike.“ vom 22. September 2018 17:31

Koordiniertes ( aber nicht von oben reguliert koordiniertes ) Arbeiten in 6 Fächern.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 22. September 2018 18:16

### Zitat von Midnatsol

Auch den Stundenplan können wir seitdem online einsehen: [...] Das ist ebenfalls manchmal sehr hilfreich, bspw. wenn ich eine Mail bekomme, dass ich Montag uuuuuunbedingt Information xyz an meine Klasse weiterleiten muss, ich montags aber gar keinen Unterricht bei ihnen habe.

Dann hat wohl der Absender der Mail vorher nicht in den Plan gesehen. Da ist's dann auch egal, ob der elektrisch oder analog vorliegt.

Meine Erfahrung zeigt, dass der Ordner mit den Plänen im Lehrerzimmer schneller aufgeschlagen ist, als online nachzusehen. Ich kann den Ordner auch gerade mit an den Tisch nehmen und dem Kollegen zeigen, der alleine nicht nachsehen kann, wer montags eine bestimmte Klasse unterrichtet.

Nichts dagegen, dass Pläne redundant auch elektrisch verfügbar sind, aber als tiefgreifende Innovation würde ich das nicht verstehen.

---

## Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2018 19:38

Wenn ich Informationen an meine Klasse weiterleiten muss und nicht im Schulhaus bin, schreibe ich via Schulnetz ein eMail. Unsere SuS sind verpflichtet, diese auch regelmässig zu lesen. Klappt ganz wunderbar. Es reicht nämlich schon wenn drei Leute oder so das lesen, der Rest wird im Zweifelsfall via WhatsApp informiert.

Stundenpläne sämtlicher Klassen und Lehrpersonen sowie die Belegungspläne aller Räume existieren bei uns selbstverständlich als pdf auf dem Schulserver.

Speziell für unsere Schule ist z. B. das Verbot von Kaffeemaschinen in den Vorberitungszimmern einzelner Fachschaften. Wer Kaffee haben will, muss den im Lehrerzimmer holen, das stellt sicher, dass alle sich immer mal wieder auch persönlich begegnen. Ist bei über 100 Lehrpersonen eine einfache aber durchaus zweckmässige Massnahme. 😊

Sehr praktisch finde ich auch, dass die Lehrer-Ablagefächer für die SuS frei zugänglich sind. So können mir SuS auch in meiner Abwesenheit Zeug abgeben und zwar dann, wenn sie eben gerade Zeit haben.

---

### Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 22. September 2018 19:52

@Topic: Ein kompletter (zufälliger und altersbedingter) Wechsel der SL, stellvertretenden SL, 3. SL und aller Abteilungsleitungen binnen zwei Jahren.

#### Zitat von Wollsocken80

Speziell für unsere Schule ist z. B. das Verbot von Kaffeemaschinen in den Vorberitungszimmern einzelner Fachschaften. Wer Kaffee haben will, muss den im Lehrerzimmer holen, das stellt sicher, dass alle sich immer mal wieder auch persönlich begegnen. Ist bei über 100 Lehrpersonen eine einfache aber durchaus zweckmässige Massnahme. 😊

Offtopic, aber: DAS wäre für mich die Hölle. Über 100 KollegInnen bei maximal 30-35 Sitzplätzen und zwei Stehtischen. Und mit den meisten hat man eh nix zu tun - wozu auch? Andere Abteilung, andere Schulformen, andere Fächer...

Nur wegen Kaffee dann im stickigen, viel zu lauten Lehrerzimmer mit massig Leuten, die mich nicht interessieren?

Gruslig 😊

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 22. September 2018 19:54

Briefkästen für die Lehrer vorm Lehrerzimmer.

Da können die Schüler ihre Unterlagen jeglicher Art hineinwerfen, und das Klopfen an die Lehrerzimmertür ist stark zurückgegangen 🙄

---

## Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2018 19:57

[Zitat von DePaelzerBu](#)

Und mit den meisten hat man eh nix zu tun - wozu auch?

Na klar ist das an einer Berufsschule was anderes als bei uns am Gymnasium, das weiss ich auch. Bei uns hat eigentlich jeder immer mal wieder was mit den anderen zu tun insofern ist das eben schon sehr sinnvoll, dass man sich regelmässig begegnet.

---

## Beitrag von „MrsPace“ vom 22. September 2018 20:28

Elektronisches Klassenbuch

Einführung Tablet-Klassen. Nie mehr kopieren!

---

## Beitrag von „Mikael“ vom 22. September 2018 21:00

[Zitat von Wollsocken80](#)

Speziell für unsere Schule ist z. B. das Verbot von Kaffeemaschinen in den Vorberitungszimmern einzelner Fachschaften.

WTF? Ich hoffe, dass dieses Verbot in der diktatorischen Schweiz dann auch für den Schulleiter gilt und er sich seinen Kaffee auch aus dem Lehrerzimmer holen muss...

Zitat

Sehr praktisch finde ich auch, dass die Lehrer-Ablagefächer für die SuS frei zugänglich sind. So können mir SuS auch in meiner Abwesenheit Zeug abgeben und zwar dann, wenn sie eben gerade Zeit haben.

Ist aus Datenschutzgründen nicht erlaubt.

Was bei uns sehr positiv ist:  
Doppelstundenkonzept: Deutlich weniger Stress und Hektik für alle.  
Eine wirklich gute Mensa.

Gruß !

---

### **Beitrag von „lamaison“ vom 22. September 2018 21:04**

Keine privaten Telefonnummern mehr an Eltern vergeben.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2018 21:10**

Ach Mikael... Natürlich holt sich meine Chefin ihren Kaffee auch im Lehrerzimmer. 😊

Euer Datenschutzgesetz interessiert uns hier nicht. Friesin hat ja eine Möglichkeit genannt, die am Ende aufs gleiche rauskommt.

Doppelstunden will ich im zweistündigen Grundlagenfach nicht haben. So unterschiedlich sind eben die Vorstellungen von gut und schlecht.

Unsere BYOD-Klassen und das Selbstlernsemester finde ich auch eine gute Sache.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 22. September 2018 21:11**

#### Zitat von lamaison

Keine privaten Telefonnummern mehr an Eltern vergeben.

Das ist schön. Seit ich an meiner jetzigen Schule habe ich das auch so. An der vorherigen wurde munter alles mögliche weitergegeben.

Ansonsten:  
Vertretungsplan online einsehbar

Engere Zusammenarbeit in den Fachgruppen (man muss ja nicht alles selbst machen)

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 22. September 2018 21:16**

[Zitat von Wollsocken80](#)

Euer Datenschutzgesetz interessiert uns hier nicht.

Interessant. Heißt dann z.B. im Umkehrschluss, dass weder öffentliche Stellen (u.a. Schulen) noch Unternehmen aus der EU mit schweizerischen Schulen personenbezogene Daten austauschen dürfen (worunter z.B. schon ein Schreiben fällt, in dem der Name und / oder die Telefonnummer einer deutschen Lehrkraft steht), wenn in der Schweiz jeder Schüler in den Postfächern der Lehrkräfte herumschnüffeln darf.

Gut zu wissen!

Gruß !

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. September 2018 21:26**

Doch natürlich darfst Du. Du musst es halt im Bewusstsein tun, dass bei uns ein anderes (kantonal geregeltes) Datenschutzgesetz gilt. Aber da Du mir eh keine eMails schreibst, kann Dir das ja egal sein. 😊

Achso... Unsere SuS haben bei uns an der Schule Zugang zu unseren Fächern. An anderen Schulen mag das anders oder ähnlich sein. Wir haben keine Probleme damit.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 22. September 2018 22:28**

Positive Veränderungen gab's immer dann, wenn etwas probiert wurde. Und sei es die Feststellung, dass das so nicht funktioniert... Stagnation (aka "hamwerschonimmersogemacht") finde ich am Nervigsten beim Arbeiten.

Hilfreich ist der extra Gesprächsraum für Elterngespräche.

Organisierte Pausenaufsichten durch größere Schüler- nicht immer reibungslos, aber wer selbst erlebt hat, wie doof sich Respektlosigkeit anfühlt, übernimmt künftig mehr Verantwortung für sein eigenes Handeln...

---

### Beitrag von „laison“ vom 22. September 2018 23:40

#### Zitat von Krabappel

Positive Veränderungen gab's immer dann, wenn etwas probiert wurde. Und sei es die Feststellung, dass das so nicht funktioniert... Stagnation (aka "hamwerschonimmersogemacht") finde ich am Nervigsten beim Arbeiten.

Hilfreich ist der extra Gesprächsraum für Elterngespräche.

Haben wir jetzt auch.

Vergessen: Schicker neuer avatar



---

### Beitrag von „Sarek“ vom 23. September 2018 00:36

Die Mensa, die wir seit einigen Jahren haben. In der Mittagspause ist es mir dort zu laut und zu unruhig, aber in den Freistunden am Vormittag, wenn fast nur wir Lehrer dort sitzen, kann man sich dort prima mit Kollegen bei einem Kaffee und einem Teilchen unterhalten. Die Mensa ist somit zu einem wichtigen Ort für den informellen Austausch geworden. Besonders im Sommer, wenn wir dafür auch die Tische im Pausenhof nutzen können.

Sarek

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 23. September 2018 08:48

[Zitat von lamaison](#)

Keine privaten Telefonnummern mehr an Eltern vergeben.

ömmm... ist das eine schulische Vorgabe? Ich denke, das verbietet sich von selbst 🤖

---

**Beitrag von „Ummon“ vom 23. September 2018 11:43**

[Zitat von Krabappel](#)

Organisierte Pausenaufsichten durch größere Schüler-

Das geht? Also rein rechtlich?

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 23. September 2018 11:49**

Die laufen natürlich nur zusätzlich mit auf dem Hof rum 😊 Aber halt mit offizieller Montur und so.

---

**Beitrag von „lamaison“ vom 23. September 2018 12:23**

[Zitat von Krabappel](#)

Die laufen natürlich nur zusätzlich mit auf dem Hof rum 😊 Aber halt mit offizieller Montur und so.

Das machen bei uns immer die Drittklässler, auch mit Montur und wir nennen sie Pausenhelfer. Seitdem brauchen wir nur noch 1 Pausenaufsicht (wir sind nur 4 Klassen, aber auch wenige LuL, so dass man trotzdem viele Aufsichten hat, denn pro Tag 3 Buszeiten und 2 Pausen bei 4 Leuten...)



---

## Beitrag von „Frapper“ vom 23. September 2018 15:39

### Zitat von Mikael

Ist aus Datenschutzgründen nicht erlaubt.

Was bei uns sehr positiv ist:

Doppelstundenkonzept: Deutlich weniger Stress und Hektik für alle.

Wir haben zwei Fächer: das normale in einem der Lehrerzimmer und eins im Seki, wo die SuS etwas hineinlegen können. Geht nur, wenn das auch besetzt ist. Irgendetwas herauszunehmen ist nicht erlaubt. Herumschnüffeln geht also nicht.

Um unsere Doppelstunden (überwiegend) bin ich auch sehr dankbar. Man schafft richtig was weg und kann flexibler planen.

Seit letztem Jahr nimmt man sich mehr Zeit für die Planung des kommenden Schuljahres. Die Reibungsverluste, weil einem irgendetwas aufgedrückt wurde, was man überhaupt nicht will, sind geringer geworden. Oder man merkt in den Planungskonferenzen, dass man wohl oder übel im Sinne des größeren Ganzen in diesen sauren Apfel beißen muss. Im Gegenzug erhält man oft ein Unterstützungsangebot in Sachen Material usw. Vorher ging das so unter oder man musste zusehen, wo man sich die Hilfe holt. Bei so vielen Leuten wie bei uns verliert man gerne mal den Überblick.

---

## Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. September 2018 15:46

Ach, mir fällt noch was ein, was ich wirklich seeeeehr toll finde, vor allem weil ich hier so oft lese, dass es bei euch ganz anders läuft: Wir haben die Klassenzuteilungen fürs nächste Schuljahr meist schon im März und den zugehörigen Stundenplan spätestens im Mai. Mitte August startet jeweils das nächste Schuljahr. Ich hab aber auch hier in der Schweiz schon Schulen erlebt, wo das nicht klappt.

Sehr gut finde ich auch, dass die Türen zu den Büros der Schulleitung meistens offen sind und man bei kleineren Anliegen einfach kurz hingehen kann. "Tür zu" bedeutet dann eben entweder Schulleitungsmitglied nicht da oder will gerade nicht gestört werden.

## Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 23. September 2018 18:04

### Zitat von Friesin

Briefkästen für die Lehrer vorm Lehrerzimmer.

Da können die Schüler ihre Unterlagen jeglicher Art hineinwerfen, und das Klopfen an die Lehrerzimmertür ist stark zurückgegangen 🙄

Das haben wir jetzt auch neu und es klappt super 😊  
Zusätzlich seit einigen Jahren ein Fachraumprinzip.

---

## Beitrag von „FrauZipp“ vom 23. September 2018 18:12

Mit der neuen Schulleitung hören Schulkonferenzen pünktlich auf. Ausserdem wird irgendwie mehr mitgedacht. Die Verteilung von Klassenassistenzen und Zivi auf die Klassen ist transparenter und besser geworden.

Und es ist endlich klar geregelt, an wen und wie man sich abmeldet, wenn man mal krank sein sollte. Das empfinde ich als Erleichterung.

Ansonsten finde ich es praktisch, dass jede Klassenlehrperson ein Klassenhandy hat.

---

## Beitrag von „Ummon“ vom 25. September 2018 23:26

Wann eine Konferenz endet, hängt doch auch immer mit dem Diskussionsbedarf zusammen, oder?

Wobei eine Art Zeitwächter manchmal schon sinnvoll wäre...

---

## Beitrag von „Seph“ vom 26. September 2018 07:40

#### [Zitat von Ummon](#)

Wann eine Konferenz endet, hängt doch auch immer mit dem Diskussionsbedarf zusammen, oder?

Wobei eine Art Zeitwächter manchmal schon sinnvoll wäre...

Ja, der Diskussionsbedarf lässt sich aber oft bereits vorher antizipieren und in persönlichen Gesprächen vorentlasten. Desweiteren ist es ein Ausdruck von Leitungskompetenz, Diskussionen nicht ausufern zu lassen, sondern zügig zu fokussieren. Konferenzen lassen sich dadurch erheblich beschleunigen. Allerdings muss das mit dem Kollegium auch etwas "trainiert" werden. Ich denke dabei vor allem an wenige Lehrkräfte, die zuverlässig zu bereits abgehandelten Tagesordnungspunkten ausführliche Fragen stellen, die bereits längst geklärt sind.

---

### **Beitrag von „FrauZipp“ vom 26. September 2018 07:41**

#### [Zitat von Ummon](#)

Wann eine Konferenz endet, hängt doch auch immer mit dem Diskussionsbedarf zusammen, oder?

Wobei eine Art Zeitwächter manchmal schon sinnvoll wäre...

naja es gibt ja Traktanden (und diese können wir u.a. auch selbst einreichen, wenn wir etwas diskutiert haben möchten)....und klar ist Raum für Diskussion da. Und eine reine Mitteilungsrunde sollte nicht zur Diskussionsrunde werden.

ich bin froh, wenn die Konferenz pünktlich endet....so lassen sich andere Termine viel besser planen.